



**Weihnachten
ist anders**





Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Eigentlich ist Weihnachten ganz anders

Christkindlmärkte und Punsch, Kekse und Kerzenlicht, harmonische Feiern im Familienkreis, aber auch stressige Einkäufe von Geschenken und Verkehrschaos – das fällt vielen Menschen als Allererstes ein, wenn man sie fragt, was sie mit Weihnachten verbinden.

„Eigentlich ist Weihnachten ganz anders“, schreibt die christliche Autorin Andrea Schwarz in ihrem gleichnamigen Buch. Der Ursprung des Weihnachtsfestes hat wenig mit Stim-

mung und Romantik zu tun, nichts mit einem gründlichen Weihnachtsputz oder mit Weihnachtsdekoration. Ein Kind wird geboren – unehelich und unter ärmlichsten Umständen in einem dreckigen Stall, weil niemand ihnen eine Unterkunft gewährt. Kurz nach der Geburt muss die Familie in ein fremdes Land flüchten, weil in ihrer Heimat die Gefahr droht, dass das Kind von Herodes' Schergen umgebracht wird. In diesem Kind, das als Ärmster unter Armen geboren wurde, ist Gott als Mensch zur Welt gekommen.

Gott will uns nahe sein

Gott lässt sich mit Haut und Haaren auf unser menschliches Leben ein. Nicht nur auf die freudigen und schönen Momente, auf Lachen und Glückseligkeit. Zum menschlichen Leben gehört auch die Erfahrung von Leid, Angst und Sorgen. Auch und gerade vor diesen Erfahrungen macht Gott nicht Halt.

Wenn er in die Welt kommt, dann nicht (nur) in eine heile und gemütliche Welt, wie wir sie im Advent und zu Weihnachten heraufbeschwören, sondern gerade auch in die dunkle und angsterfüllte Welt, in der Menschen alles hoffnungslos erscheint, in der Menschen aus Angst um ihr Leben auf der Flucht sind, in der Menschen verhungern, weil es nicht genug zu essen gibt. Er kommt zu Menschen, die ohne festes Obdach auf der Straße oder von der Hand

in den Mund leben; zu Kindern, die unter schwierigen familiären Verhältnissen leiden; zu Menschen, deren Leben aufgrund ihrer Krankheit oder Gebrechlichkeit von Schmerzen und Einsamkeit geprägt ist.

Gott will uns durch seine Menschwerdung zeigen, dass er nicht fern auf irgendeiner Wolke thront und von dort aus tatenlos zusieht, wie die Menschen auf der Erde zugrunde gehen. Er will zeigen, dass er unser ganz persönliches Leben teilt und uns in unserem ganz persönlichen Unheil Heil bringen möchte.

Weihnachten als Fest der Liebe Gottes zu uns

Wenn wir – auf welche Art und Weise auch immer – Weihnachten feiern, soll darin diese Liebe Gottes zu uns Menschen zum Ausdruck kommen. In unserem Feiern soll spürbar werden: Gott kommt uns entgegen. Er ist uns nahe in fröhlichen Stunden, aber auch in unserer Verzweiflung und Angst. Und ganz besonders, wenn wir Weihnachten feiern.

Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. (Jes 9,5)

Eva Wagner
Pastoralassistentin



Wenn wir sagen: Es ist Weihnacht, dann sagen wir: Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt, ein Wort, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, weil es Gottes endgültige Tat, weil es Gott selbst in der Welt ist. Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.

Karl Rahner



Weihnachten... Zeit der Familie.

Für manche Kinder ist es nicht möglich, diese gesegnete Zeit im Kreise ihrer Familien zu verbringen.

Für mich als Betreuerin einer Wohngruppe der Caritas für Menschen mit Behinderungen in St. Isidor ist es eine besondere und auch bereichernde Erfahrung, mit Kindern gemeinsam Weihnachten zu feiern. Dass ich am Heiligen Abend nicht bei meiner Familie bin, spielt für mich keine Rolle, da ich an den darauffolgenden Tagen die Zeit bei meinen Liebsten verbringen kann.

Ich habe mich in den letzten Jahren bewusst für den Dienst am 24. Dezember entschieden, um mit den Kindern in der Wohngruppe den Heiligen Abend zu gestalten. Für mich war

es jedes Jahr „anders“ und ich habe es als sehr besonders erlebt.

Die Vorfreude auf das Christkind und die Aufregung der jüngeren Kinder, die aus dem Fenster schauen und mir erzählen, dass sie das Christkind vorbeifliegen sahen, gehören zu den schönen Momenten an diesem Tag. Ein schön gedeckter Tisch, gutes Essen, das sich nach den Vorlieben der Kinder richtet, und ein geschmückter Weihnachtsbaum lassen für die Kinder das Weihnachtsfest zu etwas Besonderem werden. Am Abend, wenn dann das Christkind kommt und die Geschenke bringt, steigt die Aufregung nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei mir (wenn ich die Geschenke unter den Baum lege, ohne gesehen zu werden).

Das Strahlen der Kinderaugen, wenn sie die Packerl unter dem Weihnachtsbaum sehen, ist eine Freude. Es werden Weihnachtslieder gesungen, Geschenke ausgepackt und danach mit den Geschenken gemeinsam gespielt.

Ein „anderes“ Weihnachten!?
Weihnachten... Zeit mit Familie, Zeit mit Menschen, die da sind und miteinander das Weihnachtsfest zu etwas Besonderem machen – ein ganz „normales“ Weihnachten...

Daniela Menk



Kein Baum, keine Weihnachtsbeleuchtung, keine Krippe.

Die Stadt hat den vorweihnachtlichen Trubel beendet. Von den vielen Feiern blieb reichlich Essen übrig, und so ist auch etwas für die geblieben, die sonst wenig oder nichts haben. Die Kleiderschränke sind ausgeräumt worden, um für Neues Platz zu machen. Das Alte wird gespendet.

Zu Weihnachten braucht keine*r mehr „danke“ sagen für ein Almosen. Jeder*m ist klar geworden, wo man hingehört. An den Rand, dort wo niemand gerne ist. Die Erinnerung an die eigene Kindheit – bei vielen mühsam unterdrückt – ist vielleicht doch wieder gekommen. Erinnerung an Tage, als man auf Weihnachten wartete

und es dann nichts gab. An das Heim, an die Schläge, an keine Geschenke, weil alles versoffen war oder man das Kind von Habenichtsen war, an die Trostlosigkeit, das Versagen. Erinnerung an eine nicht vorhandene Familie, an Kontaktverbot mit den eigenen Kindern. Deshalb will man nichts zu tun haben mit diesem (Familien)Fest. Am besten ist ein Platz irgendwo, wo man in Ruhe gelassen wird und sich verkriechen kann. Man bleibt mit sich allein und probiert wieder: Abschalten mit Hilfe von Medikamenten und Alkohol.

Das Geld für den Dezember ist schon ausgegangen, jetzt sind Feiertage und man kann nicht auf die Straße, um etwas zu schnorren. Die Pfarrämter sind geschlossen, und so kriegt man auch keine Gutscheine für die Notschlafstelle.

Das ist für Menschen, die in der Wohnungslosenszene leben, Weihnachten. Niemand lebt gerne so, aber es ist in dieser Situation alternativlos. Es gibt in keinen Platz für dich, wenn du nicht die Norm passt. Keine Weihnachtslieder, keine Teilhabe am Konsum, keine guten Beziehungen, oftmals keine*n einzige*n Freund*in. Gut, wenn diese Tage vorbei sind. Am 2. Jänner ist wieder Alltag.

Martin Röthleitner-Wöckinger



Weihnachten im Krankenhaus

Ich arbeite seit 19 Jahren als Krankenpfleger auf einer geriatrischen Station im Neuromed Campus. Unsere PatientInnen sind Menschen im hohen Alter mit dementieller Erkrankung, plötzlicher Verwirrtheit, Depression, Psychose, neurologischer Bewegungsstörung uvm.

Das Pflegeteam unserer Station macht seit Jahren für die PatientInnen und BesucherInnen an einem Adventnachmittag ein Krippenspiel. Dazu wird ein „Stall“ aus Holzteilen und Tüchern gebaut und mit Fichtenzweigen dekoriert. Wir singen und spielen die Herbergssuche, lesen danach adventliche Gedichte, und unser Krankenhauseelsorger spricht. Über die Weihnachtsfeiertage sind meist nicht alle Betten der Station be-

legt. Einige PatientInnen, die dazu in der Lage sind, werden von Angehörigen zu einem begleiteten Ausgang abgeholt.

Der 24. Dezember ist meist ein ruhiger, normaler Arbeitstag, jedoch mit einer besonderen Stimmung. Die MitarbeiterInnen unseres Pflegeteams suchen sich schon lange davor aus, an welchen Feiertagen sie ihren dienstlichen Beitrag machen. Das hängt natürlich ganz stark von der jeweiligen privaten Situation ab. Eltern möchten Weihnachten bei der Familie sein, Jüngere wollen dagegen Silvester frei haben. Einige MitarbeiterInnen möchten ganz bewusst am 24. arbeiten, weil sie den Weihnachtsflair auf der Station mögen.

Soweit es die Arbeit zugelassen hat, haben wir in den letzten Jahren am Weihnachtsnachmittag dann mit den PatientInnen Lieder gesungen. Ich hab auch vor Jahren mit einem meiner damals noch viel jüngeren Söhne musiziert.

„Unser Pfarrer Markus“ kommt dann auch noch mit einer Jugendgruppe, die Lieder singt und Texte vorliest. Zum Schluss wird das Weihnachtsevangelium vorgelesen. Manche PatientInnen berührt das ein wenig, anderen scheint es fast egal zu sein, und wieder anderen merkt man eine traurige Stimmung an. Spätestens ab dem Abendessen ist für uns Bedienstete aber wieder fast normaler Arbeitsablauf angesagt.

Thomas Leibetseder

Liturgische Angebote im Advent

Rorate – jeden Mittwoch im Advent

6.30 Uhr, Kirche
4.12., 11.12., 18.12.

Oase – jeden Freitag im Advent

19.00 Uhr, Kirche
6.12., 13.12., 20.12.

Versöhnungsfeier

Dienstag, 17. Dezember,
18.30 Uhr, Kirche

Advent mit Kindern

Unter dem Titel „Auf dem Weg nach Weihnachten“ werden (Teile der) Advent-Gottesdienste für Kinder gestaltet.

1. Adventsonntag, 1.12.

9.30 Uhr, Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim

„Der Engel kommt zu Maria“

2. Adventsonntag,

Maria Empfängnis, 8.12.

9.30 Uhr, Kinderelement, Kirche
„Maria auf dem Weg zu Elisabeth“

3. Adventsonntag, 15.12.

9.30 Uhr, Kinderelement, Kirche
„Maria und Josef machen sich auf nach Betlehem“

4. Adventsonntag, 22.12.

9.30 Uhr, Kinderelement, Kirche
„Maria und Josef suchen eine Herberge“

Heiliger Abend, 24.12.

16.00 Uhr, Vorweihnachtliche Kinderfeier, Kirche



Adventsingens

Die Sing Aktiv Gemeinschaft lädt auch heuer wieder zum Adventsingens in die Pfarrkirche St. Georgen/Gusen ein.

Genießen Sie eine Stunde mit traditionellen bis modernen Weihnachtsliedern und lassen Sie den Alltag und den Weihnachtstrubel hinter sich. Unterstützt werden wir von einem Streicherensemble und einer Blechbläsergruppe der Marktmusik 4222. Der Eintritt ist frei (freiwillige Spende). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

22. Dezember

16.00 Uhr

Pfarrkirche St. Georgen

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heiliger Abend, Di, 24. 12.

15.30 Uhr: Gottesdienst, Seniorenwohnheim
16.00 Uhr: Vorweihnachtliche Kinderfeier, Kirche
23.00 Uhr: Christmette, Kirche, musikalische Gestaltung: Musikensemble und Anlasschor (Turmbläser der Marktmusik St. Georgen)

Hochfest der Geburt Christi, Mi, 25.12.

8.00 Uhr: Gottesdienst, Kirche
9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche, musikalische Gestaltung: Männerchor

Fest des Hl. Stephanus, Do, 26.12.

8.00 + 9.30 Uhr: Gottesdienste, Kirche

Fest der Heiligen Familie, So, 29. 12.

8.00 + 9.30 Uhr: Gottesdienste, Kirche

Silvester, Di, 31.12.

15.30 Uhr: Jahresdank-Gottesdienst, Kirche, musikalische Gestaltung: Anlasschor (Turmbläser der Marktmusik St. Georgen)
15.30 Uhr: Jahresdank-Gottesdienst, Seniorenwohnheim

Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr, Mi, 1. 1. 20

8.00 + 9.30 Uhr: Gottesdienste, Kirche

Erscheinung des Herrn, Mo, 6.1.20

8.00 + 9.30 Uhr: Sternsinger-Gottesdienste, Kirche

Stern der Hoffnung



Die Katholische Männerbewegung will mit ihrer SEI SO FREI – Adventsammlung ein „Stern der Hoffnung“ für die Menschen in Mosambik sein, die unter den Folgen des Wirbelsturms Idai leiden. Mit einfachem Werkzeug bearbeiten vor allem Frauen die Böden, um eine gute Ernte als Basis für eine Zukunft zu haben. Frei von Hunger leben zu können, ist der größte Wunsch. Die Familien werden begleitet und geschult im biologischen Gemüseanbau und artgerechter Tierhaltung. Das erlernte und erprobte Wissen aus den Gemeinschaftsfeldern soll zu Hause angewendet werden. Dafür braucht es nach dem Wirbelsturm unsere Unterstützung u.a. für den Kauf von Saatgut und Kleintieren. Ein Danke für die Unterstützung im vergangenen Jahr zum Projekt in Peru. Die Pfarrbevölkerung hat € 3.442,- gespendet.

Reinhard Kaspar
Kath. Männerbewegung St. Georgen

Einladung zum „Fest der Begegnung“



Am Freitag, 13. Dezember, ab 17.30 Uhr laden wir herzlich ein, zusammen mit Flüchtlingen aus unserem Pfarrgebiet ein großes, gemeinsames Begegnungs- und Weihnachtsfest im Johann Gruber Pfarrheim zu feiern.

Wir freuen uns auf die überschwängliche Freude, wenn die Kinder ihre kleinen Geschenke bekommen, auf die köstlichen internationalen Speisen und auf schöne Begegnungen zwischen Einheimischen und AsylwerberInnen.

Wie die letzten Jahre möchten wir zu diesem Anlass auch heuer unsere Weihnachtsfreude mit den Asylsuchenden teilen und ihnen einen Lebensmittel-Gutschein im Wert von € 30,- schenken.

Dazu bitten wir um finanzielle Unterstützung! Herzlichen Dank dafür!
Verein für mich und du IBAN:
AT78 3477 7000 0764 1780

Reinhard Kaspar, Verein für mich und du
Andrea Wahl, AK Integration St. Georgen
Michaela Neuhauser, AK Integration Luftenberg

Sternsingeraktion 2020



Von 2. bis 5. Jänner bringen unsere SternsingerInnen den Segen für das Jahr 2020. Caspar, Melchior und Balthasar sind bei jedem Wetter unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft von der Geburt Jesu zu verkünden. Ihr Einsatz gilt auch notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit Ihren Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt und so die Welt besser gemacht.

Damit alle Gebiete unserer Pfarre von den SternsingerInnen besucht werden können, bitten wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene um ihre Mithilfe als KönigInnen, Begleitpersonen oder KöchInnen.

Sternsingereinteilung:

Sonntag, 8. Dezember, 10.30 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim

Sternsingerprobe:

Sonntag, 22. Dezember, 10.30 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim

Eva Wagner
Pastoralassistentin
0676/8776 5623

Anmeldetage für das Kindergartenjahr 2020/21

Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind ab September 2020 unseren Kindergarten besucht, dann stehen Ihnen dafür folgende Anmeldetermine zur Verfügung. Bitte kommen Sie zur Anmeldung mit Ihrem Kind!

Mitzubringen sind: Mail-Adresse und E-card für die Dateneingabe in das Kita-web. Es werden bei der Anmeldung nur die Grunddaten Ihrer Familie vorge-merkt. Die gültige Anmeldung können Sie dann bequem von Zuhause mittels zugesendetem Link erledigen.

Pfarrcaritas Kindergarten Langenstein:



Pfarrcaritas-Kindergarten Langenstein
Schulstraße 11
A-4222 Langenstein
Tel.+Fax 0 72 37 / 50 52
kindergarten.langenstein@dioezese-linz.at

Montag, 3. Februar 2020
Dienstag, 4. Februar 2020
Mittwoch, 5. Februar 2020

jeweils von 8-11 Uhr
am Mittwoch auch von 14-16 Uhr
im Kindergarten Langenstein,
Schulstraße 11
Tel.: 07237/5052 bei der Leiterin
Karin Sellner.

Für die Anmeldung von Kindern unter drei Jahren (Krabbelstube) ist die Berufstätigkeit, bzw. die Teilnahme an einer Schulung für beide Elternteile nachzuweisen.

Pfarrcaritas Kindergarten St. Georgen:

Pfarrcaritas-Kindergarten
St. Georgen/Gusen

Hopfau 2
4222 St. Georgen/Gusen

07237/2609

KG411230@pfarrcaritas-kita.at
www.kindergarten-stgeorgen.jimdo.com



Montag, 3. Februar 2020
Dienstag, 4. Februar 2020
Mittwoch, 5. Februar 2020

jeweils von 8-11 Uhr
und von 13.30-15 Uhr
im Kindergarten St. Georgen/Gusen,
Hopfau 2
Tel.: 07237/2609 bei der Leiterin
Heidi Burger.

(Termine werden nur nach Vereinbarung vergeben.)

Anmeldung zur Firmvor- bereitung 2020



Wenn du im Juni 2020 das Sakrament der Firmung feiern möchtest und du bis spätestens 31. August 2020 14 Jahre alt wirst, laden wir dich herzlich ein, dich für die Firmvorbereitung anzumelden.

Mit der Anmeldung zur Firmvorbereitung entscheidest du dich bewusst dafür, dich mit deinem Leben und deinem christlichen Glauben auseinanderzusetzen und dich auf die Firmvorbereitung einzulassen.

Wir bitten um persönliche Anmeldung durch den/die Firmkandidat/in am 29. oder 30. Jänner jeweils zwischen 16.30 und 18.30 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim.

Genauere Informationen und das Anmeldeformular erhältst du am Schrif-tenstand und auf der Pfarrhomepage. Die Pfarrfirmung feiern wir am Pfingstmontag, den 1. Juni 2020 um 9.30 Uhr mit Kan. Martin Füreder in der Pfarrkirche.

Eva Wagner
Pastoralassistentin
0676/8776 5623

Sensation! „Die 3 Verschärften“ beim Pfarrfasching!



Dem Fachausschuss „Feste & Feiern“ ist eine Sensation gelungen: Wir konnten „Die 3 Verschärften“ (www.verschaeerten.at) aus dem Salzburgerischen Leogang bzw. Kaprun engagieren.

Von 19.30 bis ca. 23.00 Uhr werden die drei Ausnahmemusiker Manfred, Hans und Wolfgang - einer davon ist sogar Nebenerwerbslandwirt! - auf über 30 verschiedenen, teilweise „schrottreifen“ Altinstrumenten (Blas- und Saiteninstrumente) „aufgeigen“. U.a. haben sie eine Mistgabel als E-Gitarre umgebaut oder spielen auf total verbeulten Blechblasinstrumenten! Die drei Musiker setzen auf totales (optisches) Understatement: Zunächst

bewusst tollpatschig überraschen sie dann plötzlich und unerwartet mit unfassbaren Musikeinlagen (aus der Klassik, aber teilweise auch sogar aus der Rockmusik). Dabei zeigen sie virtuose Musikinstrumenten-Beherrschung! Zuviel wollen wir hier gar nicht verraten! Es sind jedenfalls atemberaubende, eigentlich unglaubliche musikalische Kunststücke, auch akrobatische, dabei!

So etwas haben Sie garantiert noch nie gesehen und gehört! Spitzenunterhaltung in humorvoller Präsentation ist 100%ig garantiert! Achtung: Die YOUTUBE-Videos im Internet geben leider die Live-Performance zu wenig wieder! Man muss „die 3 Verschärften“ eben live erleben! Lassen Sie sich auch nicht vom Plakat täuschen! Die Musiker sehen darauf „belämmert“ aus, spielen aber virtuos!

Freitag, 24.01.2020, 19.30 Uhr
(Einlass ab 18.30 Uhr)
im Pfarrsaal des Johann Gruber Pfarrheims St. Georgen
Vorverkaufskarten zu EUR 15 (inkl. Tischreservierung) ab 09.12.2019 bei UMA-Moden, Marktplatz 5, 4222 St. Georgen/Gusen (dazu noch begrenzte [Rest-]Karten bei Abendkasse zu EUR 17);
Für Speis und Trank sorgt der Fachausschuss „Feste & Feiern“ der Pfarre (durchgehende Tischbewirtung)!

Paul Haunschmied
Fachausschuss „Feste & Feiern“



Ein Gespräch mit Opa

„Opa? Mama hat mir heute erzählt, dass vor einigen Monaten ein großer Teil des Amazonas-Regenwaldes abgebrannt wurde und ich war dann ein bisschen verwirrt, weil ich doch in der Schule gelernt habe, dass der Regenwald einen großen Teil der Luft für uns macht. Warum machen wir ihn kaputt, wenn wir ihn doch brauchen?“

„Also, bei dem Amazonas-Wald ist das so: Heute essen die meisten Menschen sehr viel Fleisch, vor allem an Feiertagen wie Weihnachten... Dazu müssen große Mengen Futter für die Tiere angepflanzt werden. Der Boden des Amazonas-Regenwaldes ist dafür ideal, weil er sehr nährstoffreich ist.“

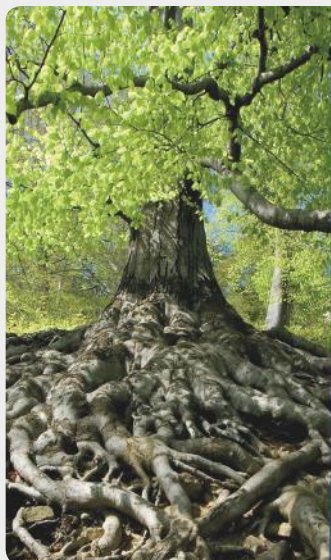
„Aber, das ist doch schrecklich! Ohne gute Luft können wir nicht leben! Wenn die Leute weniger Fleisch essen würden, gäbe es dieses Problem dann auch noch?“

„Nein, eigentlich nicht.“

„Manchmal können Menschen wirklich kompliziert sein.“

„Ja, da hast du wahrscheinlich recht, mein Schatz.“

Herzlichst euer „Fledi“
(Verena Hauser)



Stark verwurzelt in der Region

Mit mehr als 440 Bankstellen sind wir in Oberösterreich stark verwurzelt und stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Dabei setzen wir auf eine nachhaltige Strategie und sind sicher, verlässlich und nahe bei unseren Kunden.



**Raiffeisen
Meine Bank**

Bestattung ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
4222 St.Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
http://www.ruhesanft.at

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



Bestattung Donau.Gusen.Region

www.bestattung-donau-gusen-region.at

Im Trauerfall erster Ansprechpartner für alle Dienstleistungen:

- Festlegung der Bestattungsform
- Auswahl der Grabstätte
- Koordination der Termine
- Organisation der Trauerzeremonie
- Auswahl von Sarg oder Urne
- Gestaltung der Parten und Gedenkbilder
- Erledigung aller Formalitäten
- Digitaler Nachlass Service

DIREKT IM GEMEINDEAMT ST. GEORGEN/GUSEN
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

IMMER FÜR SIE DA -
24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche

0676 / 7000 560

Bio-Christbäume aus der Region

Verkaufstage:

am Sparkassenparkplatz:

16., 17., 19., 20., 21, 23. Dez,
jeweils 9-12 Uhr und 14-16 Uhr

24. Dezember: 9-12 Uhr

ab Hof (Frankenberg 19):

20. Dezember: 14-17 Uhr

21. Dezember: 9-11 Uhr und 13-16 Uhr



Franz Hanl

07237/6091 oder 0650/7962503

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Rosalie Wochenalt, La.
Jakob Schwaiger, La.
Emma Pils, Lu.
Amelie Gründhammer, St.G.
Ileas Karl Landl-Mraczansky, Lu.
Leonie Tossmann, La.
Anna Halmdienst, Lu.
Benjamin Punzenberger, Lu.
Louis Kaltenböck, Perg
Katharina Böhm, Lu.
Niklas Leo Staltner, Lu.
Stella Bauer, St.G.
Sam Froschauer, Lu.
Niklas Reidlbacher, Lu.
Emilia Plaimer, Lu.
Isabel Brandlberger, St.G.
Maximilian Aigner, St.G.

**„Gott ist mit dir, er behütet dich,
wohin du gehst.“**

Wir beten für die Verstorbenen:

Klaus Georg Buchner, 1962, St.G.
Josef Mühlböck, 1928, St.G.
Rosa Oberögger, 1945, St.G.
Heinz Gottschalk, 1926, St.G.
Alois Thorwartl, 1935, Lu.

**„Unruhig bleibt unser Herz,
bis es Ruhe findet in dir.“**

„Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen...“

Diesen Gesang hat Theresia Wabro am 6. Oktober (es war zugleich ihr Geburtstag) zum Abschluss ihres langjährigen Engagements an der Orgel begleitet.



Mit dem **Herzen** war sie immer dabei, wenn ihre **Hände** in die Tasten gegriffen haben, damit wir mit unserem **Mund** Lob- und Danklieder singen konnten.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Wabro und wir haben Verständnis für ihre Entscheidung. Sie hat diesen Dienst seit ca. 25 Jahren verlässlich und professionell geleistet. Für Begräbnisse steht sie weiterhin als Organistin zur Verfügung.

Wer an den Sonn- und Feiertagen den Platz von Frau Wabro einnehmen wird, wissen wir jetzt noch nicht. Seit seinen frühen Jugendjahren spielt Wolfgang Rosenstingl in unserer Pfarrkirche die Orgel und ist deshalb schon jetzt unser beständiger und längstdienender Organist.

Franz Wöckinger
Pfarrer

Bibelteilen

mit Pfarrer Franz Wöckinger
05.12., 09.01., 06.02.
jeweils 19.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Seniorennachmittag

18.12., 15.01.
jeweils 14.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

SelbA

19.12., 16.01.
jeweils 13.30 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Seniorentanz

25.11., 09.12.
jeweils 14.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Singen für die Seele

27.11.,
jeweils 19.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Selbsthilfegruppe Angst und Depression

27.11., 18.12., 29.01.
jeweils 19.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Frauen.Literatur.Treff

05.12., 16.01.
jeweils 19.30 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Ein **herzliches Danke** allen, die anlässlich der Bitte im Pfarrbrief für die Kirchenbankrenovierung gespendet haben!

Datum Uhrzeit Veranstaltung

Freitag, 29. November	19.00 Uhr	Mitarbeiterfeier, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 30. November	17.00 Uhr	Adventkranzsegnung, Kirche
Sonntag, 1. Dezember 1. Adventsonntag	08.00 Uhr	Imkermesse, Kirche
	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	09.30 Uhr	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
		Pfarrcafé, Sprengel 9 (Bahnhofsiedlung, Statzing-Siedlung) und 11 (Luftensteinersiedlung, Abwinden-Dorf, Kernsiedlung)
Sonntag, 8. Dezember Maria Empfängnis	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	10.30 Uhr	Einteilung Sternsingeraktion, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 14. Dezember	14.00 Uhr	Adventnachmittag der Katholischen Frauenbewegung, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 15. Dezember 3. Adventsonntag	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste zur Aktion Sei so frei der Katholischen Männerbewegung, Kirche
Dienstag, 17. Dezember	18.30 Uhr	Versöhnungsfeier (Bußfeier), Kirche
Sonntag, 22. Dezember 4. Adventsonntag	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	10.30 Uhr	Probe Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar, Johann Gruber Pfarrheim
	16.00 Uhr	Adventsingen SingAG, Kirche
Die Gottesdienste in der Weihnachtszeit finden Sie auf Seite 6.		
Do, 2. Jänner bis So, 5. Jänner		Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar
Sonntag, 5. Jänner	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	9.30 Uhr	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Montag, 6. Jänner Erscheinung des Herrn	8.00 + 9.30 Uhr	Sternsingergottesdienste, Kirche
		Pfarrcafé Sprengel 1 (Langenstein, Wienergraben) und 2 (Gusen Dorf, Gusen Ost), Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch, 8. Jänner	19.00 Uhr	Elternabend Erstkommunion, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 12. Jänner	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
Sonntag, 19. Jänner	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
Freitag, 24. Jänner	19.30 Uhr	Pfarrfasching, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 26. Jänner	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	9.30 Uhr	Sprengelmesse, Sprengel 4 (Staffelberg, Frankenberg, In der Au) und Sprengel 6 (St. Georgen Markt bis Wimming)
Sonntag, 2. Februar	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	9.30 Uhr	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 8. Februar	9.00 - 18.00 Uhr	Ehevorbereitungskurs, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 9. Februar	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: **SONNTAG, 2. Februar**, Redaktionsschluss: **FREITAG, 17. Jänner**

Impressum: Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre St. Georgen/G., Linzerstraße 8, 4222 St. G., 07237/2210, E-mail: pfarre.stgeorgen.gusen@dioezese-linz.at; Hrsg.: Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Georgen/G.; Fotos: T. Grist, S. Zweimüller, privat; Layout: S. Buchsbaum; Hersteller: Haider Druck, Niederndorf 15, 4274 Schönaun; Verlags- u. Herstellungsort: Schönaun; Offenlegung gemäß § 25 MedienG: www.pfarre-stgeorgen-gusen.at/Impressum; Auflage: 5.000